

PETS und Distriktsversammlung in Ascona

64 Würste für den Governor

PETS und Distriktsversammlung in Ascona waren schön, interessant, sonnig, und überraschend. Zu den Überraschungen gehörte die Ankündigung von DGE Urs Herzog, er wolle bei seinen Clubbesuchen nur Würste essen!

«Ob diese Rechnung aufgeht?», fragte sich ein alter Rotary-Hase besorgt, als er die Einladung zum PETS und der Distriktsversammlung in Ascona erhalten hatte. Die PETS hinter dem Gotthard, das war tatsächlich ein Wagnis.

(Fast) alles stimmte

Aber die Rechnung ist aufgegangen. Mehr als das: Der traditionelle «Frühlingsanlass» des Distrikts war besser denn je besucht. DGE Urs Herzog hatte für «sein Trainingscamp» ein spezielles Programm zusammengestellt: Tagungsort Monte Verita, Infos über die Tessiner Weine, einen fröhlichen Tessiner Abend, schönes Frühlingswetter und ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl als rotarische Familie. Alles stimmte. Fast alles! Auf der Rückreise am Samstagmittag standen die motorisierten Rotarier zwischen zwei und drei Stunden im Gotthard-Stau!

Brücken bauen

Der schöne Tessiner Teil der PETS und der Distriktsversammlung durfte natürlich den rotarischen Pflichtstoff nicht schmälern. Mit gutem Grund, denn: «Wir sind treue Verfechter von grossen Werten», wie sich DG Peter Ottiger ausdrückte. Tatsächlich bilden Werte den Hintergrund des rotarischen Jahres 2007/08, so wie es von DGE Urs Herzog skizziert wurde. Das Motto des Weltpräsidenten «Rotary shares» versteht Herzog als Brücken schlagen, als das Finden einer Balance zwischen Gegensätzen. Jung und Alt, Schwarz und Weiss, Arm und Reich. In diesem Zusammenhang stehen die Akzente von DGE



Trotz oder erstrecht wegen des Veranstaltungsorts in der Schweizer Sonnentube, fand das PETS in Ascona regen Zulauf.

Urs Herzog im Rotary-Jahr 2007/08: Ein erster Schwerpunkt wird das Thema Wasser bilden. Was für uns selbstverständlich ist, gilt in weiten Teilen der Welt als Mangelware. Den Referaten von Roland Schertenleib (EAWAG) und Helvetas-Präsident Peter Arbenz war zu entnehmen, wie stark die Entwicklung ganzer Länder vom Wasser abhängt.

Ein zweiter Schwerpunkt ist der Bereich Bildung. Rotary will sich mit Projekten gegen die Lese- und Verständigungsunfähigkeit hier in der Schweiz engagieren.

Weniger Burn-outs

Stressmanagement ist der dritte Schwerpunkt: «Das ist ein Phänomen, welches in unserer Gesellschaft viel menschliches Leid und grossen volkswirtschaftlichen Schaden auslöst», sagte Projektkoordinator Jean-Pierre Simmen. «Nur mit der Sensibilisierung des Umfeldes könnten Burn-outs vermieden werden. Genau das ist die Stossrichtung des rotarischen Projekts. Der Distrikt wird Unterlagen für Mustervorträge ausarbeiten und Referenten schulen. Die Projektgruppe geht davon aus, dass sich jeder Club wenigstens ein Mal an einem Lunch mit dieser Thematik befasst.

Argentinien lockt!

Rund um diese drei Schwerpunkte werden im Rotary-Jahr 2007/08 viele weitere Ideen, Aktivitäten und Initiativen für Farbtupfer sorgen. Zum Beispiel der verstärkte Einbezug der Rotaracter, das Ryla-Seminar vom 13. bis 16. September zum Thema «Wir alle auf dem Egotripp», ein GSE-Austausch mit Argentinien oder eben: DGN Urs Herzog wünscht bei seinen Clubbesuchen ein Sparmenü mit Würsten. Die Differenz zum üblichen Lunch-Preis soll dem Gemeindienst des Clubs oder der Foundation zukommen.

Rot. Kurt Bischof